

Pressemitteilung

1822-Schulkünstlerprojekt an der IGS Herder beendet

Frankfurt, 28. Juni 2016

Enkaustik – Malerei mit Wachs

Bereits zum siebten Mal führt die IGS Herder in Frankfurt das von der Stiftung der Frankfurter Sparkasse und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen angebotene Schulkünstlerprojekt durch. Mit der Berufung eines Schulkünstlers nimmt die Schule die Begegnung mit aktueller Kunst und Künstlern in ihr Bildungsprogramm auf. Während des Schuljahres erfahren und erkunden Schülerinnen und Schüler künstlerisches Schaffen in ihrer Schule nach einem gemeinsamen Konzept mit dem Künstler. Zusätzliche finanzielle Unterstützung erhielt das 1822-Schulkünstlerprojekt vom Kulturred der Stadt Frankfurt und dem Förderverein der IGS Herder.

Als künstlerische Leitung konnte wiederum die interdisziplinär arbeitende Künstlerin Sabine Lauer gewonnen werden. Grundlage ihrer Arbeit ist die Theorie von Joseph Beuys „Jeder Mensch könne durch kreatives Handeln zum Wohl der Gemeinschaft beitragen und dadurch auf die Gesellschaft einwirken“. Sie inszeniert ihre Werke als gesellschaftsverändernde Kunst mit thematischen Bezügen. Dabei nutzt Sie alle künstlerischen Genres, setzt Sinneswahrnehmungen bewusst ein und verfolgt klare soziokulturelle Positionen. Ihre bevorzugten Arbeitstechniken sind Projekte und Aktionen vorrangig mit Jugendlichen und im öffentlichen Raum. In diesem Jahr stand eine jahrtausendealte Technik, das Malen mit Wachs, genannt "Enkaustik" und der Begriff "Zeit" im Mittelpunkt des von Sabine Lauer entwickelten Projektes. Siebzehn Jugendliche der Jahrgänge 9 und 10 an der IGS Herder nahmen während des Schuljahres 2015/2016 teil.

Nachdem die Arbeitsphase abgeschlossen ist werden die entstandenen Werke in der Ausstellung "Zeit in aller Munde" vom 29. Juni bis 30. September in der IGS Herder präsentiert. Die Ausstellung umfasst 40 Arbeiten und gibt einen Überblick, vom Herantasten an das Gestalten mit Wachs über die verschiedenen Techniken bis zu eigenen freien Werken. Thematisches Bindeglied ist dabei der Begriff "Zeit".

Ein Bild aus Wachs zu gestalten ist ein aufwendiger Prozess. Um das Material Wachs zu verarbeiten bewegt man sich im Zwischenbereich von flüssig und fest bei Temperaturen von 60-80°C. Verschiedene Wachsschichten werden übereinandergelegt und immer wieder miteinander verschmolzen. Im Einsatz sind dabei die unterschiedlichsten Werkzeuge, wie Heißluftgeräte, Kochplatten, Warmhalteplatten, Spachtel und Präzisionsmesser, Pinsel um nur einige zu benennen.

Seite 2 von 3
Frankfurt, 28. Juni 2016

Hinzu kommen Techniken, wie das Ritzen von Linien und Formen in eine Wachsschicht, das Überkleben von Wachs mit Klebestreifen um eine genaue Struktur oder ein Muster zu gestalten und das bewusste Einbringen anderer Materialien wie Blätter, Haare oder Metall in die Wachsschicht.

Doch am Anfang stand das Kennenlernen der Wachssorten mit deren spezifischen Verhalten. Erforscht wurden Mischungsverhältnisse für die gewünschte Konsistenz und das Einfärben von Wachs mittels Ölfarben und Farbwachsen.

Zeit, ist ein Thema, das uns alle berührt. Wir nutzen das Wort oft achtlos und unbedacht, mehrmals am Tag. Doch fast niemandem ist bewusst wie umfangreich und vielfältig Zeit wirklich ist. Beschäftigt man sich mit dem Thema Zeit eröffnen sich Unterthemen, wie z.B. Zeitmessung, Zeitbegriffe in der Sprache oder auch die Betrachtung von Geschichte. Die wiederum in einzelne Bereiche zerlegt werden können und ungewöhnliche spannende Betrachtungen des Begriffs Zeit beinhalten.

Am Ende des künstlerischen Projektes stehen das eigene Werkstück und die Begegnung mit dem Betrachter. Dessen Interesse und dessen Feedback sind für die Jugendlichen wichtige Erlebnisse und Erfahrungen auf ihrem Weg zum Erwachsen werden. Für die Künstlerin Sabine Lauer ist es immer wieder aufs Neue eine Offenbarung und eine Bestätigung ihrer Arbeit zu sehen, wie sich ein junger Mensch während eines kreativen Prozesses entwickelt und oft über sich selbst hinauswächst.

„Bei diesem Projekt erlebten die Schülerinnen und Schüler einen längerfristigen Entwicklungsprozess und den Weg von der Entstehung der Idee bis zum Endprodukt unter Realbedingungen mit außerschulischen Künstlern. Dabei sind das Lernen von Experten, Zusammenarbeit, Verlässlichkeit und die Motivation, das gemeinsam gesteckte Ziel zu erreichen, wichtige gruppenspezifische Prozesse, die den Zusammenhalt fördern und die Abhängigkeiten voneinander verdeutlichen. Es geht hier um echte Team- und Projektarbeit“, würdigt die Schulleiterin Martina Neumann-Beer das Projekt auch als begleitende Lehrkraft unter pädagogischen Gesichtspunkten.

Seite 3 von 3
Frankfurt, 28. Juni 2016

Ziel des 1822-Schulkünstlerprojektes

Die Stiftung der Frankfurter Sparkasse will mit ihrem Schulkünstlerprojekt Kunstschaffende, Schüler und Lehrer in Kontakt miteinander bringen und den Schulalltag in den unterschiedlichen Fächern außerhalb des Regelunterrichts bereichern. Dies bedeutet für die Stiftung der Frankfurter Sparkasse Basisarbeit in der Förderung von Kunst und Kultur, da in der Schule die Grundlagen für ein Interesse an künstlerischer Arbeit geschaffen werden.

„Das 1822-Schulkünstlerprojekt ist für die Schule, die Schüler und die beteiligten Kunstschaffenden eine anstrengende Sache. Viel Koordinationsaufwand ist nötig, viel Offenheit und Flexibilität. Das Projekt hier an der IGS Herder beweist eindrucksvoll, wie erfolgreich eine solche Aktion in den Schulalltag integriert werden kann,“ unterstreicht Ottilie Wenzler, Geschäftsführerin der Stiftung der Frankfurter Sparkasse.

Für weitere Informationen oder Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Stiftung der Frankfurter Sparkasse
Astrid Dienst, Kommunikation
Neue Mainzer Straße 47-53, Frankfurt am Main,
Tel. (069)26 41-47 67, astrid.dienst@frankfurter-sparkasse.de

DAS KUNSTBÜRO / vision|divertimentoarte
Sabine Lauer, Künstlerische Leitung
Martin-Böff-Gasse 23, 60386 Frankfurt am Main
Tel. (069)420 858 28, mobil (0176)295 908 09, info@das-kunstbuero.de

IGS Herder
Martina Neumann-Beer, Schulleitung und begleitende Lehrerin
Wittelsbacherallee 6-12, 60316 Frankfurt am Main
Tel. (069)212-32857, poststelle.igs-herder@stadt-frankfurt.de